

Achtung! Achtung!

Holzarbeiter.

Laut Beschluß der Versammlungen vom 26. und 31. Mai ist der

Arbeitsnachweis der Unternehmer in der Bachhoffstraße 5 gesperrt!

Nicht nur alles Umschauen, sondern auch Nachfragen auf Zeitungsinserate und auf Unternehmer-Mitteilungen hin ist verboten.

Näheres im Verbandsbureau, Windmühlenstr. 9/11.

Deutscher Buchbinder-Verband

Geschäftsstelle: Leipzig-Reudnitz, Grenzstr. 24, 1.

Telephon Nr. 10120	Bureauzeit: Vorm. 10—1 Uhr Nachm. 5—8 Uhr	Arbeitsnachweis: Vorm. 10—11 Uhr	Bibliothek: Mittwoch abend 7-8 Uhr Sonnabend „ 6-8 Uhr
--------------------	---	----------------------------------	--

Glaser-Unterstützungskasse in Krankheits- u. Sterbefällen f. Leipzig u. Umg.

Sonnabend, den 15. Juli, abends 9 Uhr

General-Versammlung

in den Rosenkäten, Windmühlenstraße.

Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht und Bericht der Revisoren. 2. Neuwahl des Vorstandes. 3. Entgegennahme etwaiger Anträge. 4. Zu spät erscheinende Mitglieder zahlen 25 s, fehlende 50 s Strafe. D. 21

Volkshaus

Früher Tivoli Leipzig Früher Tivoli Leipzig
Zeilher Straße

Telephon 3170.

Heute Sonnabend, den 8. Juli
Sommerfest der Stukkateure.

Freitag, den 14. Juli, abends
Grosses Garten-Konzert
veranstaltet vom
Musikhaus Union.

Jeden Sonntag, vormittags von 11—1 Uhr
Frühschoppen - Konzert
im Garten.
Entree frei.

Von 4 Uhr nachmittags an
Frei-Konzert im Garten
und im Saale

Grosses Ball-Fest.
Entree 20 Pfg.

Empfehlen unsere freundlichen und geräumigen Lokalitäten zur Abhaltung von Versammlungen und Festlichkeiten aller Art.
Reichhaltige Küche. Mittags- u. Abendkarte.

Jeden Tag **Spezialgerichte** zu niedrigen Preisen.
Vorzügliche Getränke.

Voranzeige: Sonnabend, den 15. Juli 1905
Sommerfest der Steinsetzer.

Etablissement Vereinshallen, Kreuzstr. 14

früher Thüringer Dorfschmiede.

Neue Bewirtschaftung! Neue Bewirtschaftung!
Noch nie dagewesen! **Morgen Sonntag** Noch nie dagewesen!
Großes Rosenfest, verbunden mit Gr. Elite-Ball.
Achtung! **Grosse Ueberraschungen!** Achtung!
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Hierzu ladet ergebenst ein **Otto Jahn u. Frau.**
Sowie jeden Sonntag von 4 Uhr ab **Grosser Elite-Ball.** [13102]

Auf, Freunde, zu Kommes Fritzen! Kulmbacher Bierstube u. Garten-Restaurant

Thomas-kirchhof 16 **Zum Thomashof** Thomas-kirchhof 16.
Täglich: **Frei-Konzert** des 1. Leipziger Instrumental- und Saiten-Ensembles.
Ausschank des hochkulinarischen a. b. Unionbrauerei, Hof-Stubenberger Bismarck u. echt bairischen der Kommune-Brauerei. Täglich Spezialgerichte.

Lindenstr. Schillergarten, Lindenau Lindenstr. 8.

Während des Sommers jeden Sonntag von nachm. 4 bis 11 Uhr
Große humoristische Konzerte u. Vorträge
im überbauten Konzert-Garten.
Für einmaliges Entree, von 4 bis 11 Uhr gültig, 30 Pfg. [11708] Grunberg.

Gasthof Neustadt

Elektrische bis an die Tür. Teleph. 5999.

Morgen Sonntag, den 9. Juli 1905
Grosses Konzert der altrenommierten Krystallpalast-Sänger

Neueste Darbietungen.
Bei schönem Wetter im Garten.
Nachdem **Grosser Ball.**
Anerkannt vorzügliche Musik. Neueste Tänze.



Meinen verehrten Gästen, Freunden und Gönnern, sowie einem verehrten Publikum Leipzigs bringe ich hierdurch höchlichst zur Kenntnis, daß bei mir von jetzt ab jeden Freitag **Konzert und Ball** in solennster Weise stattfindet. Werde bemüht sein, einem mich beehrenden Publikum stets das Beste und Beste auf dem Gebiete **Konzert und Ball** entgegen zu bringen.
Hochachtung **B. Stohn.**

„Reichsverweser“ L.-Kleinzschocher.

Schönster, haltiger, staubfreier Garten. Angenehmer Familienaufenthalt.
Sonntag, den 9. Juli, von 1/4 4 Uhr an:
Garten-Frei-Konzert. Hierauf: Elite-Ball.
Mittwoch, den 12. Juli, abends 8 Uhr.
Grosses humor. Konzert der Bennewitz-Sänger. Ball bis 1 Uhr
[13137] **Ergebenst Karl Reiche.**

Brillen, Stimmer für jede Nase passend
Spezialität
nach ärztlicher Vorchrift mit La. Rathenower Gläser von 1 Mk. an
Barometer, Thermometer
Operngläser u. Reisszeuge in allen Preislagen empfiehlt
Wilh. Mützlitz
Optiker
Kolonnadenstr. 32 a, Westpl.

Felsenkeller L.-Plagwitz.

Morgen Sonntag
Konzert und Ball.
Donnerstag, den 13. Juli
Konzert der Krystallpalast-Sänger und Ball.
[13125] **Ergebenst Wilhelm Canitz.**

Eutritzsch Gosenschlösschen.

Montag, den 10. Juli 1905
Bennewitz-Sänger.
Direktion: Raimund Bennewitz, genannt „Der Urkomische“.
Nachdem **Elite-Ball.**
Anfang 8 1/2 Uhr. [13171] **Sänger- und Vorzugskarten gültig.**

Salon Germania Gr. Garten-Freikonzert

L.-Sellerhausen. **Heute Sonntag Groß-Ballfest.**
v. 4 Uhr an **H. Nagel.**

Baunsdorf, Alter Gasthof.

Morgen Sonntag
Großer Ball verb. Sommerfest des Naturheilvereins Baunsdorf.
Kinderbelustigungen. **Tanz frei.**
Freunde und Gönner des Vereins werden hierzu eingeladen. [13107]
Großer prachtvoller schattiger Garten und Regelpark.
Rüchz und Keller wie bekannt. **Achtungsvoll Jakob Deuerlein.**

Neue Bewirtschaftung! Restaurant „Alt-Leipzig“

16 Reichsstrasse 16.
Hierdurch gestatte ich mir, meiner werten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich das vorgenannte historische Lokal mit dem heutigen Tage übernommen habe. Ich werde es mir angelegen sein lassen, durch vorzügliche Bewirtschaftung und aufmerksame Bedienung mir das Vertrauen und Wohlwollen meiner Gäste zu erwerben und bitte höflichst, mich in meinem neuen Unternehmen durch zahlreichen Besuch unterstützen zu wollen.
Zum Ausschank gelangen die besten **Kiebed-Biere, ff. Lager, Pilsener und Pilsenerhaller**, sowie echt **Kulmbacher**. Außerdem mache auf meine stets reichhaltige **Speisen- resp. Stammtische** noch besonders aufmerksam.
Seite zur **Eröffnung, Unterhaltungs-Frei-Konzert** sowie täglich: **Fidele Sechser** in Orig.-Kostümen.
Dir.: **Paul Schlag.** Hochachtungsvoll **Adolf Müller.**
Morgen Sonntag, von früh 11 Uhr ab **Frühschoppen-Konzert.**

Alter Gasthof, Gautzsch.

Inhaber: **E. Röder.**
Sonntag Konzert u. grosse Ballmusik.
Schöner Garten mit Kolonnaden. Für gute Speisen und Getränke ist immer gesorgt. **Ausflüglern bestens empfohlen.** Es ladet ergebenst ein **D. D.**

Parkschlösschen, Brandis.

Montag, den 10. Juli, abends 8 1/2 Uhr [13118]
Auftreten der beliebten Leipziger Krystallpalast-Sänger.

Karl Ottos Café

im Konsum Plagwitz, Ecke Zschochersche u. Amalienstr.
Kaffee, Tee, Schokolade, Selterwasser 10, Champagner-Weisse 15.

Kocht mit Bona
Margarine

Bratet mit Bona
Margarine

Bona
Wahnschaffe & Co.
m. b. H.
Filiale Leipzig
An der Milchinsel
Tel. 3953.

Backt mit Bona
Margarine

Bona
ist die beste
Margarine!

Für Bruchleidende!
Garantie für Heilung resp. Zurückhaltung aller Unterleibsbrüche.
Billigste Preise.
P. Liedtke, prakt. Bandagist
S.-Lindenau, Lindenstraße 5.

Schweden.

Ein neuer Pump.

Stockholm, 7. Juli. Um die Ausbezahlung der Beträge...

Sächsischen Angelegenheiten.

Zur Lehrerbefoldungsfrage.

Durch die vom sächsischen Kultusminister einer Lehrerdeputation gegenüber abgegebene Erklärung...

Die Lehrer haben ein größeres Wohlwollen und eine entgegenkommendere Behandlung verdient.

Nun ist es allerdings richtig, daß nicht alle Lehrer diese Minimalgehälter beziehen...

Nun ist es allerdings richtig, daß nicht alle Lehrer diese Minimalgehälter beziehen...

Woher kommt es nun wohl, daß sich die Regierungen und die bürgerlichen Mehrheiten in den Parlamenten im allgemeinen so schwer überzeugen lassen wollen...

Die Konservativen und die Wahlrechtsfrage. Das konservative Chemnitzer Tageblatt bespricht in einem Artikel...

Aber auf eine Gefahr möchten wir aufmerksam machen, die bis jetzt, wie es scheint, übersehen worden ist...

Das letztere stimmt natürlich nicht, denn die Freisinnigen haben viel zu viel Angst in den Hofen...

Wie das Chemnitzer Tageblatt, so redete auch der Erziehungsdirektor Dpiz auf der von uns wiederholt erwähnten...

Das aber sei der allerunglücklichste Punkt, den die genannten Gegner der Regierung und des Konservatismus haben wählen können.

Die Nationalliberalen mögen sich also zureden lassen und ihre Wahlrechtssehnsucht aufgeben.

Zu den Landtagswahlen. Im 14. städtischen Wahlkreis ist Genosse Grünberg-Gartha von einer Partei...

Herr Dpiz hat, wie es heißt, die Kandidatur im 25. ländlichen Wahlkreis nur unter der Bedingung angenommen...

Als sozialpolitische Fremde sucht die Zittauer Handels- und Gewerbekammer in ihrem Jahresbericht für 1904 zu wirken.

Stimmen laut werden. Der schon genugsam gesteigerten Mißstimmung und Verbitterung in Arbeiterkreisen erwächst dadurch leider wieder ein neuer Nährboden.

Zur Handhabung des Schankstättenverbots. Dem Maler Traugott Jakob in Nadebeul waren zwei Strafverfügungen über 1 und 2 Tage Haft zugegangen...

Wie das Streifenpostrecht durch eine Straßenpolizeiordnung umgebracht wird...

Das Prozentumwesen. bezw. die Dividendenjagd wurde auf dem letzten Verbandstage sächsischer Konsumvereine...

Dresden. In der Dresdner Zeitung lesen wir von einer hübschen Episode aus dem Dresdner Stadtverordneten-Saal.

Hier sind mit der Bahn zwei starke Bullen und 42 wertvolle Ferkelchweine...

Alte Nachrichten aus dem Lande. In den letzten Tagen ist in Zittau und Umgegend falsches Geld...

Aus Böhmen. Am 2. April 1902 wurde im Walde bei Jilowitz die Leiche eines Mannes gefunden...

Theatervorstellungen. Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Sonnabend, den 8. Juli: 174. Abonn.-Vorstellung (2. Serie, rot):
Wagnon.

Oper in 3 Akten mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ von Michel Carré und Julius Barbier. Deutsch von Ferd. Humbert. Musik von Ambroise Thomas.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Musikalische Leitung: Dir. Nikisch.

Wilhelm Meister	.....	Hr. Schäfer
Mathilde	.....	Hr. Schwarz
Hilfsmann	.....	Hr. Eichholz
Baron Friedrich	.....	Hr. Kunze
Hanno	.....	Hr. Marion
Anton	.....	Hr. Büffel
Hilfsmann	.....	Hr. Henning

Operette in 4 Bildern von L. Kreun und E. Lindau. Musik von Joseph Hellmesberger. In Szene gesetzt vom Oberregisseur Rudolf Sentus. Dirigent: Kapellmeister Alexander Stefanides.
Ort der Handlung: Eine süddeutsche Stadt. — Zeit: Gegenwart.
Nach dem 1. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.
Kasseneröffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10¼ Uhr.
Gewöhnliche Preise.
Spielplan: Montag: Das Weisskäsestück. Anfang 8 Uhr.

Sonntag, den 9. Juli: 175. Abonn.-Vorstellung (3. Serie, weiß):
Wagner's Sylphid X.
Tristan und Isolde.
Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Musikalische Leitung: Dir. Nikisch.

Tristan	.....	Hr. Ulrich
König Marke	.....	Hr. Schwarz
Isolde	.....	Hr. Schäfer
Herzog Blotrud	.....	Hr. Büffel
Herzog Sigenot	.....	Hr. Henning
Ein Bauer	.....	Hr. Marion
Ein Schmied	.....	Hr. Kunze
Ein Seemann	.....	Hr. Schäfer

Schiffsvoll, Ritter und Knappen. Isolde — Frau Fränkel-Klaus, als Gast.
Pause nach jedem Aufzug.
Einlaß ¼ 8 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Opern-Preise.
Spielplan: Montag: Nippenstreich. Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Sonnabend, den 8. und Sonntag, den 9. Juli: 38. und 39. Vorstellung der Schauspiel-Gesellschaft des Direktors Paul Linsemann.
Ein Volksfeind.
Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen.
Regie: Paul Linsemann.
Das Stück spielt in einer Küstenstadt im südlichen Norwegen. Der 1., 2. und 3. Akt bei Dr. Stockmann. Der 3. Akt im Redaktionsbureau des Volksboten. Der 4. Akt in einem Saal bei Horster. Pausen nach dem 2. und 4. Akt.
Einlaß ¼ 8 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Gew. Preise.
Spielplan: Montag: Ein Volksfeind (Vorstellung für den Leipziger Arbeiterverein). Anfang 8 Uhr.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Direktion: Anton Hartmann.
Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.
Leipziger Schauspielhaus.
Sophienstraße 17/19.
Sonnabend, den 8. und Sonntag, den 9. Juli: Geschlossen.

Theater am Thomasing.

(Centraltheater.)
Sonnabend, den 8. und Sonntag, den 9. Juli, abends 8 Uhr: Ensemble-Vorstellung des Hamburger Neuen Operetten-Theaters unter persönlicher Leitung des Direktors Max Monti.
Das Weisskäsestück.
Operette in 4 Bildern von L. Kreun und E. Lindau. Musik von Joseph Hellmesberger. In Szene gesetzt vom Oberregisseur Rudolf Sentus. Dirigent: Kapellmeister Alexander Stefanides.
Ort der Handlung: Eine süddeutsche Stadt. — Zeit: Gegenwart.
Nach dem 1. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.
Kasseneröffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10¼ Uhr.
Gewöhnliche Preise.
Spielplan: Montag: Das Weisskäsestück. Anfang 8 Uhr.

Krystal-Palast-Theater

Sonntag: 2 Vorstellungen. 4 Uhr erm. Preise. 8 Uhr gew. Preise.
In beiden Vorstellungen: Gastspiel des unbüchertlichen Hartstein-Ensembles.
Auftreten sämtlicher Spezialitäten.
Im Garten od. Part.-Saale: Konzert der Karab.-Kapelle.
Im Theater-saale: Leipziger Sänger.
Novitäten-Programm.

Stadt Nürnberg.

Täglich: Gastspiel der berühmten Budapester mit neun Schlagern und Riccardo Sacco im Hungerturm.

Battenberg.

Täglich: Künstler-Vorstellung.
3 Missouris, Schindler, Krone, Genaro & Theol, M. v. Meeren, Osnati-Truppe, Biograph, Girardet, Weyer.
Vorverkauf nummerierter Billets bei Frans Stein, Markt 16, und im Battenberg-Restaurant.

Sommer-Theater Leipzig.

Etablissement Drei Linden, Lindenau.
Sonnabend, den 8. Juli, abends 7½ Uhr
Novität! Zum ersten Male: Novität!
Trudens Sommerreise.
Schauspiel in 3 Akten von D. Wischel.

Abalb, Kaiser, Fabr.	Hr. Kaul	August	Wischerbed.	Hr. Kofel
Wilhelmine, seine	.....	Unteroffizier	.....	.....
Frau	Hr. Schwarz-Alco	Minna, Köchin bei	.....	Hr. Wera
Trude, deren Tochter	Hr. Groat	Kaiser	.....	.....
Benjamin Einhorn,	.....	Jean, Ober-	.....	.....
Kaufmann	Hr. Eble	feldner	.....	Hr. Oscarfort
Ulrike, seine Frau	Hr. Winger	Frl. Piccolo	.....	Hr. Straub
Hans Wilfried, Koch.	Hr. Albert	Ein Vadezeit	.....	Hr. Lehmann

Ort der Handlung: Berlin und Friedrichsroda. — Zeit: Gegenwart.
Nach dem 1. und 2. Akt, sowie zum Schluss des Stüdes:
Serenissimus im Theater.
Zusammengeführt und arrangiert von Karl Treptow.
Serenissimus Hr. Treptow | Der Dichter | Hr. Marx
Kindermann Hr. Sternel | Der Theatermeister | Hr. Feldler
Der Regisseur Hr. Schmelzer | Ein Kritiker | Hr. Oscarfort

Kaiser-Panorama

Johannisplatz 3, parterre
Geöffnet von früh 9—10 Uhr abends.
Diese Woche: Wunderschloss Herrenchiemsee.
Vorzugskarten in der Buchhandlung der Volkszeitung.

Versammlungskalender.

Sonnabend: Schmiede, Rosenfüße, Windmühlenstr. Abends ¼ 8 Uhr.
Glas (Centralband), Rosenfüße, Windmühlenstr. Abends ¼ 9 Uhr.
Stellmacher, Rosenfüße, Windmühlenstr. Abends ¼ 9 Uhr.
Formen u. Schleifarbeiter, Guburger Hof, Windmühlenstr. Abends ¼ 9 Uhr.
Feldensarbeiter, Metallarbeiter-Rafino, Albitzer, 3. Abends ¼ 9 Uhr.
Pachbender, Guburger Hof, Windmühlenstr. Abends ¼ 9 Uhr.
Bühnen, Arbeiterverein, Vereinslokal, Albitzer, 2. Abends 9 Uhr.
Schnefeld, Volksverein, Albitzer Hof, Abends 9 Uhr.
Wanddorf, Volksbildungverein, Albitzer Hof, Abends 9 Uhr.
Laucha, Arbeiterverein, Vereinslokal, Abends ¼ 9 Uhr.
Bühl, Arbeiterverein, Vereinslokal, Abends 9 Uhr.
Marcklerberg, Volksbildungverein, Guburger Hof, Abends 9 Uhr.
Wagwitz, Arbeiterverein, Vereinslokal, Albitzer, Abends 9 Uhr.
Grobkammer-Winddorf, Arbeiterverein, Guburger Hof, Abends 9 Uhr.
Hanslitzberg, Arbeiterverein, Vereinslokal, Abends 9 Uhr.
Bühl, Arbeiterverein, Vereinslokal, Abends ¼ 9 Uhr.
Sonnabend: Arbeiter in Holz, Glasfabrik und Mineralwasserhandlungen, Guburger Hof, Windmühlenstr. Abends ¼ 9 Uhr.
Goldschneidern, Goldschneidern u. Kunst. Central. Volks-Versammlung, Guburger Hof, Abends ¼ 9 Uhr.
Schutztraktanten-Interkürschungsverein der Schmiede, Volkshaus, Albitzer Hof, Abends ¼ 11 Uhr.

Photographisches Atelier

Strauss

Leipzig Windmühlenstrasse 8/12. Leipzig Windmühlenstrasse 8/12.

Weisser Hirsch.

Aussergewöhnliche Preisermässigung für Monat Juli

12	Visit-Bilder	Mark	1.50
	Kabinett-	„	4.—

Für Kinder und Gruppen billigste Spezialpreise.

Der stetig wachsende Absatz und die zahlreichen Anerkennungen des verehrlichen Leipziger Publikums hinsichtlich der Güte unseres

Naumann-Pilsner

geben den besten Beweis dafür, dass es unseren jahrelangen Bemühungen gelungen ist, ein dem echten Pilsner Bier gleichwertiges Produkt zu schaffen. Ausgezeichnet gepflegtes.

Naumann-Pilsner

wird, ausser in den schon bekannten Lokalitäten, neuerdings auch im **Café Bauer** verschänkt, während sich das altbewährte

Naumann-Lager

daquerd des allerersten Rufes erfreut.

Brauerei C. W. Naumann, Aktien-Gesellschaft Leipzig-Plagwitz.

Gythra. Gasthof grüne Eiche
Schönster Ausflugsort.
Besitzer: Eugen Clemen.

Großschöcher. Trompeter.
Morgen Sonntag Grosse öffentliche Ballmusik
verbunden mit Sommernachtsfest. Um 9 Uhr Fächerpolonaise.
Es ladet ergebenst ein C. Hempel.

Mölkau. Gasthof. Gartenkonzert u. Ball.
Morgen Sonntag:
9 Uhr: Kontertanz. Linke.
Es ladet ergebenst ein

Schönefeld. Gesellschaftshaus
Sonntag, d. 9. Juli Grosse öffentlicher Ball Anfang 4 Uhr
und Garten-Freikonzert, wozu ergebenst einladet W. Grabner.

Schönefeld. Sächsischer Hof.
Morgen Sonntag
Extra-Konzert mit Ball. Anfang 1/4 Uhr.
Dienstag, den 25. Juli

Bennewitz-Sänger.
Neuestes Programm. Neuestes Programm.
Es ladet ergebenst ein Hermann Seidel.

Wahren. Birkenenschlösschen.
Morgen Sonntag Gr. Familien-Vergnügen.

Wiederitzsch. Bergschlösschen. Fernsprech. 1806.
Morgen Sonntag Unterhaltungs-Musik.
Anfang nachmittags 4 Uhr. — Freunblichst ladet ein Franz Vater.

Zwenkau. Gasthof Goldner Adler Telefon 86
empfiehlt während des Schützenfestes bis 9. Juli
seine Lokalitäten zur gefl. Benutzung.
f. Küche und Keller.
Sonntag, den 9. Juli: **Ball-Musik.**
Hochachtungsb. H. Ulrich.

NB. In sämtlichen vorgenannten Lokalen kommen alkoholfreie Getränke zu billigen Preisen zum Ausschank. [18180]

Allen meinen lieben Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich am 1. Juli das

Restaurant Nordstrasse 26
eröffnet habe und bitte daher um gütigen Zuspruch.
Hochachtungsb. Pauline Baader.

Hierdurch meinen Freunden und Bekannten sowie einer werten Nachbarschaft zur Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage das

Restaurant Kriegerdenkmal
Reudnitz, Rabat 14

übernommen habe. Ich habe dasselbe vollständig renoviert. Für gute Küche sowie bestgepflegte Biere aus der Bauerschen Brauerei ist bestens gesorgt. Bayrische Biere aus Reichels Brauerei, Kulmbach.

Um gütigen Zuspruch bitten, zeichne
Hochachtungsvoll August Günther.

Markranstädt. Zum historischen Kinderfest (9. Juli) sowie bevorstehendem Gewerkschaftsfest empfehlen sich dem werten Publikum, Ausflüglern von Leipzig und Umgegend folgende Etablissements:

- | | |
|------------------------------|-------------------|
| Parkschenke (Vereins-Zimmer) | Inh.: L. Kästner. |
| Stadt Leipzig (Saal) | " H. Niesel. |
| Thüringer Hof (Saal) | " Frau Schirmer. |
| Gute Quelle (Saal) | " Paul Ockert. |
| Vier Linden | " Wilhelm Räger. |
| Deutsche Trinkstube | " Ernst Hippold. |

Konsumverein L.-Plagwitz u. Umg.

Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

Nach § 3, Abs. 3 der Anleihebedingungen über die 4 1/2 prozentige hypothekarisch sichergestellte Anleihe von Mk. 450 000 hat am 30. Juli dieses Jahres die Auslosung von 15 Stück der 4 1/2 prozentigen Obligationen zur Tilgung von Mk. 10 000 stattgefunden. Die Obligationen:

à Mk. 1000 Lit. A Nr. 33, 35, 50, 90 u. 133
à Mk. 500 Lit. B Nr. 9, 23, 59, 85, 94, 193, 210, 262, 318 u. 388
sind gezogen worden.

Die Kapitalrückzahlung zum Nennwerte der Obligationen erfolgt am 30. September 1905: an der Kasse der unterzeichneten Genossenschaft bei den Bankhäusern Max Wertheimer & Co., Büdingen und J. Dreifuß & Co., Frankfurt a. M.

Die Obligationen sind mit Zinscheinen Nr. 10 bis mit 20 bei der Rückzahlung vorzulegen, da eine Verzinsung der ausgelosten Obligationen vom 1. Oktober 1905 ab nicht mehr stattfindet.

Leipzig-Plagwitz, den 6. Juli 1905.

Konsumverein Leipzig-Plagwitz und Umgegend.

E. G. mit beschränkter Haftpflicht.

R. Arnold. Franz Koch.

B. Massloffs Zahn-Atelier
Leipzig
Königsstrasse 4, I.

Zahnersatz sowie Plomben aus bestem Material. Jede Ausführung für St. und Haltbarkeit mit Garantie d. auß. w. d. Preisen. Voruntersuchung des Mundes sowie schmerzlos. Zahnziehen kostenlos. Sprechstunden vorm. 9-1/2, abds. Sonn- u. Feiertags 9-1/2 Uhr.

Metzgerschmalz, garantiert reines einheimisches Schweineschmalz mit feinem Griebengeschmack in emailierten Blechgefäßen, als:
Gimer 20-85 Pfd. }
Ringhasen 15-20-85 " }
Schwenteffel 30-40-60 " }
Leigschüssel 15-30-50 " }
Wasserkopf 20-40 " }
mit Br. ca. 1/2 Pf. }
sowie in 10 Pfd.-Dosen
à Mk. 6.- geg. Nachn. ob. Vorsch.
W. Beurlen jr.
Rischheim-Str. 254 (Barrt.)
In Holzgeb. Preisl. z. Dienst.
Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.
Viele Anerkennungs schreiben!

Oelfarben jeder Art sowie **Fussboden-Lackfarben**

in besten Qualitäten, aber Nacht hart trocknend, empfiehlt billigt
Carl Stuck Nachf.
Petersteinweg 7
gegenüber dem königlichen Amtsgericht.

Geschäfts-Eröffnung.
Einer geehrten Einwohnerschaft von Lindenau und Umgegend hiermit zur Nachricht, daß ich am heutigen Tage in Leipzig-Lindenau, Bätner Straße 71, einen

Rasier-, Friseur- u. Haarschneide-Salon
eröffne. Es wird mein eifriges Bestreben sein, die mich beehrende Kundenschaft aufs Sauberste zu bedienen und bitte um gütige Unterstützung.
Hochachtungsvoll
Gustav Falkenberg, Barbier und Friseur.

Gustav Falkenberg, Barbier und Friseur.

Berücksichtigen Sie bei Bedarf in Möbeln und kompletten Ausstattungen
Rich. Arnolds Gallen.
L.-Nauenschloß, Eisenbahnstr. 20, p. u. IV.

Mölkauer Str. 21 Stötteritz Mölkauer Str. 21

Verkauf von guten Kleiderstoffen und Resten sowie Mousseline, anderer Waichstoffe und Seide.
Emilie Krieger, Stötteritz, Mölkauer Str. 21.

Eis-Schränke
in allen Größen empf. billigst

Alwin Richter
Wirtschaftsmagazin u. Eisenhandlung
L.-Reudnitz, Dresdner Str. 36.

Bitte Rama
würze deinen Braten und Fische nur mit **Hagenmüllers Allerlei**
bestes Fleisch- u. Fischgewürz das schmeckt so gut.
à Paket 5 und 10 Pfd.
Überall käuflich.

Schwarzgelbe Sozialpolitik.

Aus Wien wird uns geschrieben: In früheren Jahren hat man die österreichische Arbeitergesetzgebung nicht selten als besonders vorgeschritten dem Auslande gegenüber angepriesen, und sogar bekannte deutsche Genossen ließen sich durch den Schein, den einige Paradiesstücke der sozialen Gesetzgebung Oesterreichs werfen, über das innere Wesen schwarzgelber Sozialpolitik täuschen und zu lobender Anerkennung verleiten. Wer die Dinge an der Quelle durch längere Zeit zu beobachten Gelegenheit hatte, weiß allerdings, daß der Schein auch in diesem Falle täuscht. Nicht als ob die gesetzlichen Vorschriften über den Arbeiterschutz in Oesterreich zu den allerrückständigsten gehören würden; man braucht kein Sozialpatriot zu sein, um zuzugestehen, daß der österreichische Arbeiterschutz in manchen Punkten von dem deutschen vorteilhaft absticht. Wir haben einen — wenn auch nur elfkündigen — Maximalarbeitsstag für die Fabriken, eine Keunstundenschicht für die unterirdischen Arbeiter des Kohlenbergbaues und auch sonst noch mancherlei, was den Vergleich mit der schweizerischen und andern entwickelten Gesetzgebungen ausfällt. Aber all die schönen Dinge stehen zu einem so erheblichen Teile auf dem geduldrigen Papiere, daß man über die landesübliche Gemütslosigkeit nicht genug staunen kann. Ein ununterbrochener Kampf muß jahraus jahrein von den Gewerksinspektoren und der organisierten Arbeiterschaft geführt werden zu dem Zwecke, um die geltenden Gesetze durchzuführen und ihre Anerkennung durch die Unternehmer zu erzwingen, davon ganz zu schweigen, daß der eigentliche Arbeiterschutz — er feierte dieser Tage in aller Stille das zwanzigjährige Jubiläum seiner Kodifikation — seit zwei Jahrzehnten nicht um einen Schritt weiter gekommen ist.

Der eben erschienene Bericht der Gewerbeinspektoren enthält über diesen Stand der Dinge gleich seinen zwanzig Vorgängern höchst erbauliche Belege und ist ein Zeugnis dafür, wie schwächlich der feudal-meritalkleinbürgerliche Antikapitalismus war, der seinerzeit gegen das liberale Randbestertum in Oesterreich ausgespielt wurde. Nicht als ob die Gewerbeinspektoren ihre Pflicht nicht ernst genug nahmen; aber die Fabrikaufsicht gleicht vielfach dem bekannten Nichtenbergischen Messer ohne Klinge, dem das Heft fehlt. Um die Durchführung der Arbeiterschutzgesetze zu sichern, wurde die Gewerbeinspektion eingeführt; und um deren Wirkung zu paralysieren, wurde Wirkungsbereich und Kompetenz der Beamten eingeschränkt, soweit man es nicht vorgog, das Gesetz selbst durch Ausnahmen und Hintertürchen für die Unternehmer ungefährlich zu machen. Gleich im Anfang war die Zahl der Inspektoren so gering, daß die Unternehmer aller Grade für sie nur Hohn und Spott hatten. Seither wurde zwar die Zahl der Beamten fast alljährlich vermehrt, aber in einem so geringen Maße, daß die Vermehrung in keinem Verhältnis stand zur Zunahme der Betriebe, so daß nicht einmal die der Inspektion unterstehenden Betriebe, geschweige denn die ausgenommenen: Bergbau, Landwirtschaft, Hausindustrie, "liberale Berufe", Transportgewerbe, öffentliche und Handelsbetriebe, in absehbarer Zeit auch nur einmal werden durchrevidiert sein. Wenn man bloß die unfallversicherungsrechtlichen Betriebe in Betracht zieht, also jene, die mit einem Kraftmotor arbeiten oder mindestens 20 Personen beschäftigen, so zeigt sich schon ein klassender Unterschied zwischen ihrer Anzahl und der Anzahl der tatsächlich inspezierten Betriebe: Im Berichtsjahre 101 768 gegen 21 178 oder — da 1074 Betriebe mehr als einmal revidiert wurden; von der Gesamtheit sind 22 596 = 22 Prozent besucht worden. In Wirklichkeit ist die Zahl der unfallversicherungsrechtlichen Betriebe viel größer, so daß sich das Verhältnis noch ungünstiger darstellt. Für sozialpolitische Zwecke hat eben der österreichische Staat, der zusammen mit Ungarn so gern die militärische Großmacht mimt, kein Geld und so kommt es, daß für die 34 Gewerbeaufsichtsbezirke, von denen der kleinste 2240, der größte 4478 und selbst mittlere Bezirke 904 bis 5797 Betriebe zählen, bloß 69 Aufsichtsbeamte bestellt sind, wozu noch 2 Spezialinspektoren (für Binnen- schiffahrt und die Wiener Verkehrsanlagen) gerechnet werden müssen. Dabei tritt die absonderliche Erscheinung zutage, daß mit Vorliebe die Großindustrie — und von ihr die in geringerem Maße unfallgefährliche Textilbranche — inspeziert, das Handwerk aber in einer Weise vernachlässigt wird, die einer Schonung ziemlich ähnlich sieht. Allerdings genügt ja das christlichsoziale Kleinergewerbe eine weitaus

größere Ausbeutungsfreiheit als die Fabrikindustrie — daher der „goldene“ Boden des Handwerks — aber merkwürdig bleibt die Sache dennoch.

Die Furcht, daß die Arbeiterschutzgesetze wirklich ausnahmslos und in voller Strenge angewendet werden könnten, hat aber die Regierung noch zu einer weiteren Ablenkung der Gewerbeinspektion geführt. Sie oktroyierte den Beamten so viele schriftliche und sonstige Arbeiten auf, daß sie ihrer eigentlichen Aufgabe auch aus diesem Grunde nur teilweise genügen können. So mußten sich die Inspektoren im Jahre 1904 an 19 792 Kommissionen beteiligen, 12 275 schriftliche Gutachten und sonstige Neuhebungen abgeben, in 9159 Fällen Arbeitern und Unternehmern Auskünfte erteilen, bei Lohnkämpfen vermitteln usw. Wie sehr diese Erweiterung des Inspektionszweckes diesen beeinträchtigt, zeigt die Tatsache, daß die Zahl der inspezierten Betriebe trotz der Vermehrung der Aufsichtsorgane nur unwesentlich gestiegen ist. Im Jahre 1884 entfielen auf einen Beamten 256 besuchte Betriebe, 1904 bloß 51 mehr. Daß die Qualität des Inspektionsdienstes nicht gewonnen hat, läßt sich aus dem relativen Rückgange der Zahl der Reisetage erschließen. Im Jahre 1884 verwendete ein Beamter noch 178 Reisetage für seine Inspektionszwecke, im Jahre 1904 bloß 120. Kurz, der österreichische Gewerbeinspektor ist aus einem gewerblichen Aufsichtsorgan ein Bürokrat geworden, dessen Haupttätigkeit nicht in der Fabrik, sondern in seiner Amtsstube ausgeübt wird. Die Zahl der Veranordnungen von Gewerksinspektoren und von Strafanzeigen gegen solche bleibt auf diese Weise jährlich die gleiche und wird so künstlich reduziert; man will den Anschein erwecken, daß die österreichischen Unternehmer sich an die Einhaltung der Gesetze bereits gewöhnt hätten, ohgleich fast jede Seite des Berichts diese Illusion zerstört und so einen Glauben an ein menschliches Ausbeutertum nügen straft. So — um nur ein Detail, freilich das schlimmste, anzuführen — bemerkt der Zentral-Gewerbeinspektor u. a. folgendes:

Die ungesetzliche Kinderarbeit ist ein alljährlich zu konstatierender Uebelstand, der für gewisse Gewerbskategorien förmlich typisch wird. In den Nesselwerken scheint dieser Unfug, der seine wesentliche Stütze in den eigenartigen Verhältnissen der meist eingewanderten italienischen Arbeiterfamilien findet, direkt unausrottbar zu sein; ja es gestattet sich sogar die Feststellung der unbefugten Kinderarbeit auf den Nesselwerken von Jahr zu Jahr schwieriger, da die Eltern der beschäftigten Kinder selbst der Feststellung des gesetzlichen Verbotes entgegenarbeiten, weil mit der Ausschaltung der Kinderarbeit eine Schwächung des Familienverdienstes Hand in Hand geht. . . .

Es werden dann weitere Beispiele von Kinderarbeit angeführt. Aus Nordböhmen berichtet ein Gewerbeinspektor über die Zunahme der Sterblichkeit unter den tuberkulösen Mitgliedern einer Krankenkasse, wo der „geradezu katastrophale Zustand“ das finanzielle Gleichgewicht der Krankenkasse bedroht.

Aber wer will die Geheimnisse der Blusmacherei ausk schöpfen, wer die zahllosen Fälle kruppelloser Gesethestörungen charakterisieren! Das Unternehmertum ist überall daselbe und ebenso die Gleichgültigkeit, mit der die ausbeuterischen Praktiken vom Kapitalistenstaat und seinen Organen aufgefahrt werden. Nur die Scherelei gegenüber diesen Lieblichkeiten stuft sich nach den landesüblichen Maßen ab. Bei uns in Oesterreich prunzt man besonders gern mit der Vortrefflichkeit der sozialpolitischen Einrichtungen, mit der Gutheißigkeit der Unternehmer und ähnlichen Landesprodukten. Daß aber derselbe Mann, der heute großmütig die zehnständige Arbeitszeit gewährt, übermorgen den Elfstundentag fordert, das verleiht unserm Ausbeutertum ein besonderes Gepräge. Die Zeiten der Krise führen häufig zu Kürzungen der Arbeitsdauer und es mehrt sich zweifellos die Zahl der Gewerbe, in denen der zehn- und sogar der Keunstundentag die Regel wird. Aber für wie lange? Das ist die Frage. Heute ist die Sachlage so, daß man sagen muß, die Länge des Arbeitstages richtet sich vielfach nach der geschäftlichen Konjunktur. Zurück die Möglichkeit, für Ueberzeitarbeiten ohne Schwierigkeit die behördliche Bewilligung zu erlangen, wird die gesetzliche oder privatrechtlich vereinbarte Maximalarbeitszeit häufig überschritten; ja in vielen Fällen ist der Mißbrauch des Ueberstundentags durch die Unternehmer so groß, daß aus der ursprünglichen Ausnahme eine Regel und umgekehrt aus der Regel der verfürzten Arbeitszeit eine Ausnahme wird. Fälschungen und Verfälschungen

der Behörden gehören da, wie der amtliche Bericht zeigt, zu den Mitteln, die das Unternehmertum anzuwenden sich unter Umständen keinesfalls scheut. Dabei muß immer wieder darauf aufmerksam gemacht werden, daß es sich bei den Besuchen der Gewerbeinspektoren nur um Stichproben handelt, daß nur ein geringer Bruchteil der Uebelstände ans Tageslicht kommt. Für den Kundigen freilich genügen diese Proben vollaus, da er weiß, daß es keine Einzelfälle sind.

Wichtiger als alle die Blüten kapitalistischer Heinkulturn ist aber ein andres: Die wirtschaftliche Lage der österreichischen Arbeiter überhaupt. In diesem Punkte stimmen die meisten Berichte der Aufsichtsbeamten überein: Es ist im Jahre 1904 keine Aenderung zum Besseren eingetreten. Selbst in solchen Betrieben oder Industriezweigen, in denen durch Arbeitsstellen und gütliche Vereinbarungen Lohnaufbesserungen erzielt wurden, haben die Arbeiter nichts erreicht, weil der Mehrerwerb durch das fortgesetzte Steigen der Lebensmittelpreise „mehr als aufgewogen“ wurde. Arbeitslosigkeit und Auswanderung haben in nicht wenigen Bezirken erschreckende Dimensionen angenommen, besonders in Galizien, wo (Stanislaw) mehrere große Fabriken mangels hinreichender Beschäftigung außer Betrieb gesetzt wurden. Ueberdies hat der russisch-japanische Krieg so zahlreiche Deserteure nach Galizien getrieben, daß an manchen Orten daselbst der Lohn gedrückt wurde.

Die Berichte der österreichischen Gewerbeinspektoren muß man also lesen können, dann wird man die Herrlichkeit schwarzgelber Sozialpolitik richtig einschätzen und verstehen lernen, daß der staatliche Arbeiterschutz, der doch überall nur unfruchtbare Symphasarbeit verrichten kann, in Oesterreich mehr ein Bruchstück ist, um die kapitalistischen Schweißigkeiten zu verdecken, als ein Instrument, um sie hintanzuhalten. Auch die vielgerühmte österreichische Gewerbeinspektion muß sich das landesübliche Maß von Tugendheuchelei einimpfen lassen, ohne jedoch deshalb dem Masse des Kapitals zu entgegen. Trotzdem oder vielmehr ebendeshalb bilden die Berichte der österreichischen Gewerbeinspektoren höchst brauchbare Zeugnisse, aus denen sich — positiv und negativ — ein Bild von den sozialen Zuständen Oesterreichs gewinnen läßt.

Vereine und Versammlungen.

Verband deutscher Gastwirtsgehilfen.

Versammlung vom 5. Juli in Stadt Gotha. Kollege Neumann wurde mit 20 gegen 17 Stimmen wieder aufgenommen. Kollege Greiffel gab die Abrechnung von unsrer Kasseeier. Diefelbe wies einen Ueberschuß von 81,72 Mark auf. Nach kurzer Debatte wird dem Kassieren die Decharge erteilt. Kollege Siegel schlägt die Abhaltung eines Sommerfestes vor und wird auf Anregung des Kollegen Scherbel das Schillerfestschloß in Aussicht genommen. Ins Festkomitee wurden gewählt Taubert, Demin, Kühn, P. Müller und Scherbel.

Mitgliedsversammlung des Deutschen Holzarbeiterverbandes
(Zahlstelle Leipzig)

abgehalten am 4. Juli im Volkshaus. Kollege Geride berichtete über den Streik der Stellmacher. Ausständig sind 42 Kollegen, zu neuen Bedingungen arbeiten 20 Kollegen. Die Forderungen sind analog den schon für längere Jahre bestehenden allgemeinen Lohn- und Arbeitsbedingungen der übrigen Branchen im Holzarbeiterverbande. Die Kollegen von zwei größeren Betrieben sind nicht mit ausständig geworden, trotzdem die Unternehmer die Forderung nicht bewilligt haben; hierüber wird eine spätere Versammlung noch zu befinden haben. Die Lage des Streiks ist als günstig zu bezeichnen, es werden täglich Arbeitskräfte von auswärts verlangt, so daß, wenn der Streik längere Zeit anhalten sollte, ein größerer Teil Kollegen schnellstens untergebracht werden könnte. Nachdem noch Kollege Blasius kurz die Situation besprochen hatte, erfolgte die einstimmige Annahme einer Sympathieerklärung seitens der Versammlung. Darauf hielt Kollege Weller-Stüttgert einen beifällig aufgenommenen Vortrag über: zehn Jahre Gewerkschaftskämpfe. Nach längerer Debatte, in welcher sämtliche Redner ihr Einverständnis mit dem Vortragenden erklärten, erfolgten weiter einige Mitteilungen über den Streik bei Dr. Stoll. Hiernach haben neben den vier der Hirsch-Dunderschen Organisation angehörigen fünf Verbandskollegen die Arbeit aufgenommen. Letztere haben bis 12 Wochen Unterstützung bezogen. Es erfolgte auf Antrag der Lokalverwaltung der Ausschluß dieser Personen. Weiter hieß die Versammlung den noch im Streik befindlichen Kollegen aus Isolaten Mitteln geleisteten Mietszuschuß in Höhe von 25 Mark pro Person gut. Nach lebhafter Debatte über die Höhe der besonderen Unterstützung anlässlich der Arbeitsnachweisperrre (Pachhoffstraße) erfolgte ebenfalls gegen 4 Stimmen die Annahme des Antrags der Lokalverwaltung.

Montag, den 10. Juli, beginnt unser
Räumungs-Verkauf.
Die Preise sind in allen Abteilungen ganz bedeutend herabgesetzt.
Alles Nähere besagen unsere
20 Schaufenster resp. Schaukästen.
L.-Plagwitz
Karl Heine-Strasse 43-47.
Kaufhaus
M. Joske & Co.

Riebeck-Biere sind rein u. gut

Konsum-Verein L.-Plagwitz u. Umgeg.

E. G. m. b. H.

An unsere geehrten Mitglieder!

Am 30. Juni schließt nach den Bestimmungen unseres Statuts das Geschäftsjahr ab. Bis zu diesem Tage haben alle Mitglieder die kleinen Wertmarken in den Verkaufsstellen, unter Vorlegung der Markenkarte, möglichst in den Tagesstunden, einzutauschen. Nach dem 30. Juni d. J. kann ein Umtausch der kleinen Marken gegen größere für dieses Geschäftsjahr nicht mehr stattfinden.

Die Ablieferung der Markenkarten und Fleischmarken vom Geschäftsjahr 1904 bis 1905

erfolgt unter Vorlegung des Mitgliedsbuches am 8., 10. und 11. Juli in unserer Verkaufsstelle

L.-Reudnitz, Dresdner Strasse Nr. 55.

Es werden nur die Markenkarten mit eingeklebten und abgestempelten Marken und Fleischmarken im Werte von 1 bis 50 Mark daselbst angenommen. — Die Entgegennahme ist ununterbrochen von früh 8 bis abends 6 Uhr und werden die Mitglieder ersucht, nach den Nummern ihrer Mitgliedschaft die Markenkarten an folgenden Tagen abzugeben:

Sonnabend,	den 8. Juli	Nr.	1 bis 32000
Montag,	den 10. Juli	"	32001 bis 44000
Dienstag,	den 11. Juli	"	44001 bis Schluß.

L.-Plagwitz, den 6. Juli 1905.

Der Vorstand.

„Kosmos“

Zigaretten

Beliebte Spezialmarken

No. 1a	10 Stück	10 Pfg.
Spinn-Spinn	10 "	10 "
Wolf 2	10 "	20 "
Piccolo	10 "	20 "
Allen Voraus	10 "	25 "
Süsse Mädels	10 "	30 "

Vertreter: **Emil Köhle**, Eisenstrasse 97.
Telephon 1077.

Neuheiten für die Reise.

Farbige Stiefel u. Schuhe
in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.



Herren-Schaftstiefel, Handarb.	Mk. 5.90	Damen-Knopfstiefel, englisch	Mk. 4.90
Herren-Stiefeletten	4.50	Damen-Leberstiefel	4.50
Herren-Bromenabschube	4.50	Damen-Bromenabschube	2.50
Herren-Radschube	3.-	Damen-Hauschube	1.50
Zurnschube	2.25	Kinder-Knopfstiefel	1.50
Herren- und Damen-Pantoffeln	Mk. 0.40 und	Kellnerschube, Seltenszug und	3.50
Herren-Hauschube	1.50	Lackappen	2.80
		Damen-Beugstiefel	2.80

Grösste Auswahl, billigste Preise.

Seit 45 Jahren bekannt durch große Haltbarkeit, Eleganz und gute Passform.

19 Reichsstr. N. Herz Reichsstr. 19

Eine andere Verkaufsstelle habe ich nicht.

Lauhaer Str. 32 (Wattenberg).

Möbel

komplette Wohnungs-Einrichtungen für nur 322 Mk.

- 1 Kleb-Sekret, nussb. furn. 45.-
 - 1 Vertikow 45.-
 - 1 Ottomane, Stell. mit gut. Bezug 45.-
 - 1 Sofa mit Stegf. poliert 15.-
 - 4 Stühle mit Rohrlehne 20.-
 - 1 Spiegel mit Schränkchen 40.-
 - 2 Betten mit Matratzen 54.-
 - 1 Waschtisch mit Marmor-Wassfah 12.-
 - 1 Waschtisch-Spiegel 6.-
 - 1 Küchenschrank 27.-
 - 1 Küchentisch 8.-
 - 1 Küchensuhl 3.-
 - 1 Küchensbank 2.-
- Veränderungen können nach Belieben vorgenommen werden. Langjähr. Garantie. Transp. frei. Preislisten grat. u. franco.

Leipziger Möbel-Hallen

Carl Max Raschig
Lauhaer Str. 32 (Wattenberg).
Anerkannt billigste Bezugsquelle der Möbelbranche. — Fernsprecher 7848.

Erstlings - Wäsche!

Hemdchen, von 25 Pfg an
Jüpfchen, gewirkt, 25 Pfg.
Steckkissen, weiß, 1.25 Mk.
auch in besseren Qualitäten zu haben
Ellsabeth Heldorn, Dorotheenstr. 2.

zum Kochen,
Braten,
Backen.

Köstlich
frisch

Pfirsich-Butter

Margarine
feinster Ersatz
für

Stets erhältlich bei

F.E. Krüger

Königsplatz 8-9 Leipzig und doppelte Niederlagen.

Der beste Prim

à 6 Pfennige

ist Hohfeldts Marke Hansen
(Dänische Bündel).

Sie haben in Zigarren- und Kolonialwaren-
geschäften etc. Kleiner Engrosverkauf durch

Martin Hohfeldt

Tabak-Grosshandlung.
Leipzig, Sternwartenstr. 41. (Tel. 8859.)

J. Schneider & Co.

Speditionen u. Kohlengeschäft

Kontor: Ritterstr. 19, Niederl.: S. Neustadt, Neuf. Lauhaer Str. 13
Fernspr. Nr. 90 u. 4525. Kleinverkauf der Fernspr. Nr. 90 u. 4525.

Rohher Briquets, Marke „Rositz“

auf diesen Ausstellungen mit **ersten Preisen gekrönt**
denkbar vorteilhaftestes Feuerungsmaterial, weil bei höchster Heizkraft sparsam
und geruchlos brennend, dabei nur wenig weisse Asche zurücklassend.
Lager von vorzüglichen Hausbrandkoffeln aller Art, Westfälischen Holz,
Engl. Anthracitkoffel und Brennholz. Billigste Preise.

Triumph-Seifenpulver

Nichts Besseres
für die Wäsche!

Bei Einkauf von
2 Paketen 1 Säckchen
Wäscheblau gratis.

Touristentaschen, Rucksäcke

zu Bergtouren unentbehrlich, empfiehlt in größter
Auswahl von Mk. 1.25 an, sowie sämtliche
Reise-Artikel und G. Lederwaren.

Windmühlen-
Karl Bleich, Lauhaer
Str. 32. Spezialfabrik für Koffer, Taschen, Schul- und Reise-Artikel.

Bade- und Schwimmanstalten.

Königin Carola-Bad. Schwimm-Bassin, Sango-Behandlung, Dampf-,
Wannen-, elektr. Licht-, Koffenläure- u. Kur-Bäder.

Lindenbad, Lindenau, Gutsmuthsstr. 27.
Kohlensäure-Bäder.

Flussbad Markkleeberg 15 Min. v. Gohlis. Döhl. Jpsl. gel. neu vorgerichtet.
u. bedeut. vergröß. Kristall-, schleusenrein. Wasser.
Geöffn. 5-8 U.; f. Dam.: Mont. u. Donnerst. v. 9-11, Dienst. u. Freit. n. 3-6. Zerglobel.

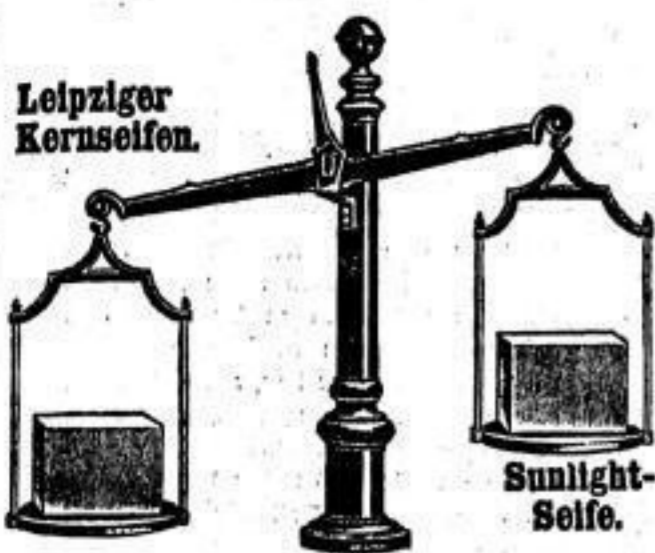
Diana-Bad. Temperatur des 18° Damen: Mont., Mittw., Freit. 1/2-5 nachm.
Schwimmbassin • Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2-2, 1 vorm.

Zinks Naturheilbad, Dorotheenstr. 9, I., Stahl- und
Rastendampfbäder, sämst. medicin. Bäder
u. Massage. Geöffnet für Damen u. Herren v. 8-9, Sonntags v. 8-12.

Anna-Bad. 12 Wannen, 12 Brausebäder. Täglich geöffnet.
Kleinzschocher, Diebstausstr. 62.

Marien-Bad, Dampf- u. Kurbäder aller Art.
I. u. II. Klasse Wannen u. Brausebäder
Eisenbahnstr. 66 u. Konradstr. 25/27. Großes Schwimm-Bassin.

Leipziger Kernseifen.



Zur Aufklärung!

Gegenüber den mit ungeheurer Reklame ins Werk gesetzten Ankündigungen der Sunlight-Seifenfabriken, welche geeignet sind, den Anschein zu erwecken, als ob deren Fabrikate den deutschen Seifen bedeutend überlegen wären, sehen sich unterzeichnete Seifen-Fabriken zu folgender Erklärung veranlaßt:

1. Die Sunlight-Seife ist nicht besser als unsere Leipziger Kernseifen,
2. Die Sunlight-Seife ist wesentlich teurer als gleich gute Leipziger Seife, denn die ungeheuren Reklamekosten müssen auf den Preis geschlagen werden,

3. **3 Pakete** Sunlight-Seife wiegen mit Verpackung ca. 930 Gramm, ohne Verpackung ca. **875 Gramm** und kosten **75 ¢**, demnach **1 Ko. = 85 ¢**. Unsere gleichwertige **Prima Oranienburger Spar-Kernseife 1 Ko. = 55-60 ¢**.

4. Alle guten Eigenschaften, die die Sunlight-Seifenfabriken ihren Seifen nachrühmen, sind, soweit sie überhaupt zutreffen, genau dieselben, welche unsere Kernseifen schon von jeher haben.

F. E. Steinbach. Wilh. Pauling & Schrauth. Carl Wunderlich. Fleck & Voigt.
Gontard & Henny. Kratzsch & Pozzi.



Inventur-Ausverkauf
15 bis 30 Prozent Rabatt
auf Uhren u. Goldwaren.
Gustav Kaniss
6 Tauchaer Strasse 6.

Schirmfabrik
Emil Böhme, Reudnitz
Wurzner Str. 13, Ecke Villenstraße
empfiehlt
Sonnen- u. Regenschirme
nur eigener Fabrikat, von
einfachsten bis höchsten Neu-
heiten, große Auswahl in
Spazier-Stöcken
staunend billig.
Reparaturen und Bezüge schnell u. billig

87 eigene Filialen Nur ein Preis 87 eigene Filialen

6 75 M

Jedes Paar
Herren
oder
Damen
Stiefel
aus
Box
Chevreau
und
Lackleder

Schuhfabrik „Turul“
Alfred Fränkel
Kommandit-Gesellschaft
Nur! Hainstrasse (Ecke Brühl) Nur!

Einer sagt's dem Andern

von meiner Aufricht und Leistungsfähigkeit und den modernen praktischen Einrichtungen betr. Erleichterung des

Kredits.

Mein Prinzip ist es, Jedermann zu ermöglichen, bei mir auf Kredit zu kaufen und habe ich demzufolge meine

An- und Abzahlungen

bedeutend

herabgesetzt.

Wer einmal bei mir gekauft hat, bleibt ständiger Kunde und erhält dann Kredit

ohne Anzahlung.

Ein Beweis:

Abteilung für Möbel:

- Möbel für 1 Zimmer Anzahlung von 7 M. an.
- Möbel für 2 Zimmer Anzahlung von 12 M. an.
- Möbel für 2 Zimmer Anzahlung von 15 M. an.
- Möbel für 3 Zimmer Anzahlung von 20 M. an.
- Spiegel, Regulateure.

Abteilung für Anzüge:

- 1 Anzug Anzahl. v. 7, wöch. 1 M. an.
- 1 Anzug, Fassung Wien Anzahl. v. 10, wöch. 1 M. an.
- 1 schwarzer Anzug Anzahl. v. 8, wöch. 1 M. an.
- 1 Ueberzieher Anzahl. v. 7, wöch. 1 M. an.
- Kinder-Anzüge von 2 M. Anzahlung an.

Abteilung für Damengarderobe:

- 1 Damen-Jackett Anzahlung von 3 M. an.
- 1 Damen-Jackett Anzahlung von 5 M. an.
- 1 Damen-Kragen Anzahlung von 4 M. an.
- 1 Damen-Kragen Anzahlung von 6 M. an.
- Damen-Kleider.

Einzelne Möbel, Kinderwagen mit 5 Mark Anzahlung.
Großes Lager in Kleiderstoffen in allen Farben, Bettzeugen
Hemdentuch, Gardinen, Teppichen, Stiefel etc.

Nur in dem kulantem

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft

N. Fuchs

Leipzig, Kurprinzstrasse 13, 1. Etg.

Bekanntmachung.

Um den vielfach ausgebreiteten falschen Gerüchten zu begegnen, zeige meiner werthen Kundschaft ergebenst an, daß das Geschäft meines verstorbenen Bruders

Eligio Sauda

Schleiferei mit elektr. Betrieb, Solinger Stahlwaren, Haus-, Wirtschafts- u. sonst. Geräte etc. in unveränderter Weise durch mich und die Familie für Rechnung der Erben fortgeführt wird.

Stanislaus Sauda
früherer Mitinhaber.

NB. Hausierer zum Einholen von Schleifaufträgen werden von mir nicht ausgesandt. Vorzeiger dieser Annonce erhält 10 Proz. Rabatt.

Schleussiger Möbel-Magazin

Jahnstr. 19b, pt., I. u. IV. Etg. Wilh. Röhner, Tischlermeister
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Ausstattungen sowie einzeln. Möbel zu äußerst billigen Preisen. Brautleuten zu empfehlen. Langjähr. Garantie. — Transport frei. — Besichtigung auch Sonntags.

Bein-Kranke

Nachweislich glänzende Erfolge.
Tägl. Eingang neuer Dankschr., Geholter.
Schonende Behandlung, Billige Kurkosten.

Falbe's Institut f. Bein-Kranke

Leipzig, Humboldtstr. 21, Ecke Löhstr.,
Sprechstund. nur Dienstags u. Freitags von 9-6 Uhr
Auswärts brieflich.

Drei Mohren, Anger. Morgen Sonntag: Grosser öffentlicher Ball.

Anfang 1/4 Uhr.

Freundlich ladet ein G. Seifert.

Römischer Hof Ede Tauchaer Straße, Tel.: 4992.
 Morgen Sonntag: **Ballmusik.**
 Großer und kleiner Saal zur Abhaltung von Versammlungen und Festlichkeiten jeder Art bestens empfohlen. Betten von 50 Pfg. bis 3 Mr. H. Thieme.

Drei Lilien Schönster und herrlich. Garten der Ostvorstadt. Gänzlich neu renoviert! Besitzer: Bruno Röske.
 Jeden Sonntag: **Grosse Konzerte** renommierter und beliebter Kapellen.
 Anfang 1/4 Uhr. Entree 80 Pfg. Vorzugst. gültig.
Nachdem Ball.
 Wochentags: Konzerte laut besond. Anzeigen.
 Jeden Dienstag: **Seidel-Sänger** und Ball.
 Vorzügliche Küche. Die beliebten Riebeckbier. Eicht Döllnitzzer (2419) Gess. ff. Reichelbräu (Kulmbach) 1/10. Alter 20 Pfg.

Bergschlösschen 
 Eisenbahnstrasse 56
Konzert- und Ball-Etablissement.
 Morgen Sonntag von 4 Uhr ab [18922]
Elite-Ball.
 Angenehmer Aufenthalt. Vorzügl. Bewirtachftung. A. Buchenhorst.
 Mache aufmerksam, daß ich vor wie nach Tanzbändchen u. Tanzkarten verkaufe.

Schlösskeller.
 Jeden Sonntag sowie Mittwoch
Konzert und Ball.
 Franz Farkert.

Grüne Schänke, L.-Anger Breite Str. 1.
 Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.
 Morgen Sonntag
Grosser öffentlicher Ball.
 Anfang nachmittags 4 Uhr. Freundlich ladet ein Karl Jacob.

Thüringer Hof, Volkmarshdorf am Markt.
 Morgen Sonntag, den 9. Juli
Grosse Ballmusik.
 Ergebenst ladet ein [18061] Fritz Kassler.

Schillerschlösschen Telephon 1378. Gohlis Inh.: Karl Martinus.
 Morgen Sonntag, von 1/4 Uhr an [8807]
Grosses Garten-Freikonzert. Nachdem Ball.
 Jeden Montag: **starkbesetzte Ballmusik.**
Oberschänke, Leipzig-Gohlis.
 Morgen Sonntag, von 4 Uhr ab
BALL.
 Speisen und Getränke vorzüglich. [8804] Gese hochfein. Robert Büttner.
 Hierzu ladet freundlich ein

Schloss Drachenfels, L.-Gohlis
 bringt seine **grossen freundlichen Lokalitäten** in empfehlende Erinnerung. [11807]

Gosenschlösschen, Eutritzsch
 Morgen Sonntag
Grosse Ballmusik.
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
 Montag, den 10. Juli **Bennewitz-Sänger**
 Es ladet hierzu ergebenst ein [18052] Julius Jurisch.

Deutsches Haus, Lindenau. Neu renoviert.
 Morgen Sonntag: **Ballmusik.** Anfang 4 Uhr.
 Halte meinen großen und kleinen Saal geehrten Gesellschaften und Vereinen bestens empfohlen.
 F. Stange.

Westend-Hallen L.-Plagwitz. Neue Bewirtachftung.
 Morgen Sonntag: **Schneldige Ballmusik.**
 Neueste Tänze. Ausgezeichnete Verpflegung. Ergebenst Emil Fröhlich. [18352]

Schützenhaus L.-Sellerhausen
 Morgen Sonntag
Großes Sommer-Fest
 der **Leipziger Buchhändler-Markthelfer.**
 Gäste willkommen.
 Bringe allen Gewerkschaften, Vereinen und Gesellschaften meine großen geräumigen Lokalitäten zu Versammlungen und Festlichkeiten in empfehlende Erinnerung. Auch empfehle ich zur bevorstehenden Sommerferien meinen großen, prachtvollen, schattigen Garten. Schönst. Familien-Ausenthalt. — Küche und Keller wie bekannt. Tel. 1338. Achtungsvoll Rich. Hertel.

Sanssouci.
 Sonntag: von 4 Uhr ab **Gr. Ball-Fest.**
 Zwei Kapellen.
 Montag: **Elite-Ball.**
 Donnerstag, 13. Juli **Familien-Abend.**
Extra-Konzert und **Gesellschaftsball.**


Albert-Garten.
 Morgen Sonntag, den 9. Juli
Sommer-Fest
 des **Holzarbeiter-Verbandes.**
 Gäste willkommen! [18086] Karten gültig!
 Montag, den 10. Juli, sowie jeden Montag
Seidel-Sänger u. Ball. 

Terrasse, L.-Kleinzschocher.
 Sonntag von 1/4 Uhr an
Garten-Freikonzert und Ballmusik.
 Achtung! Montag, den 10. Juli **Einladung!**
 1/8 Uhr an **Garten-Freikonzert.** **Illumination.**
 Nachdem: **ff. Familien-Ball.**
 Montag, den 17. Juli **Krystallpalast-Sänger.**
 H. Dümpel. 

Rosensäle
 Morgen Sonntag:
Ballmusik.
 10417] Jul. Michael.

Hotel Stadt London
 14 Nikolaistraße 14
 Inhaber: **Max Hahn.**
 Täglich Konzert der Damenkapelle
Wiener Zugvögel.
 10524] Direkt. S. Skiba.

Karl Pinkau
 Photographisches Atelier
 Leipzig, Tauchaer Strasse 9
 Telephon 981
 Kalende Bedienung — Mißtag Preise
 Aufnahmezeit:
 Wochentags bis 7 Uhr
 — Sonntags bis 5 Uhr


Papiermühle, Stötteritz
 Inb.: Robert Sellar.
 Sonntag, den 9. Juli 1905
Grosser Sommernachts-Ball
 verbunden mit Illumination und Brillant-Feuwerk.
 Heute Sonnabend **Bennewitz-Sänger.**

Friedrichshallen.
 Sonntag, 9. Juli:
Seidel-Sänger
 und **Grosses Garten-Freikonzert.** Anfang beider Konzerte 1/4 Uhr.
 Nachdem **Grosser Ball.**
 Montag, 10. Juli: **Grosses Extra-Militär-Konzert (78er).**
 Anfang 8 Uhr. Nachdem **Elite-Ball.**
 Um freundlichen Zuspruch bittet [18085] E. Franke.

Goldner Stern Lösnig TELEFON 4700. (EMILHAMMER.)
 Morgen Sonntag
Strohwitwer-Ball.
 Von 6 Uhr ab Schützen in Brotteig. [18131]

Gasthof Engelsdorf.
 Morgen Sonntag, den 9. Juli
Konzert und Ball.
Grosser Bratwurstschmaus. Spezialität: Frische Wurst. [18124]
 Dienstag, den 11. Juli
Großer Elite-Humor-Abend
 der **Bennewitz-Sänger.** Größte Schläger der Gegendart.
 Anfang 8 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Im Vorverkauf 40 Pfg.
 zu haben bei den Herren Fanghähnel, Küßhs, Sommerfeld u. Witten und Hahn, Engelsdorf. Ergebenst ladet ein Robert Hesse.

Obstwein-Schänke Schweizerhof
Mölkau.
 Bringe meine Lokalitäten in freundliche Erinnerung. **Schöner Garten** mit **Teichanlage, Kolonnaden.** **Gutgepflegte Biere.** **Diverse Obstweine.**
 Küche hochfein. [18108] Achtungsvoll **Artur Grün.**

M. Kemski
 6 Mühlberger Straße 6

 1 neue Uhr-Feber, 1. Größe 75 Pfg.
 1. neue Uhr-Kapsel . . . 10 Pfg.
 1. neues Uhr-Glas . . . 10 Pfg.
 1. neuer Uhr-Ring . . . 10 Pfg.
 1. neuer Uhr-Regler . . . 10 Pfg.
 1. neuer Uhr-Schlüssel . . . 5 Pfg.

Neue Uhren
 in größter Auswahl, genau reguliert.
 Abonnenten erhalten noch **10% Rabatt.**
 Hilfe gegen **Blutstockung** [5761] **Ad. Lehmann, Halle a. S., Sternstr. 5a.** Rückporto erbet.

Eilenburg. Schützenfest.
Tivoli-Tanz-Zelt!
 Rein auf dem Schützenplatze errichtetes **Tanz- und Schankzelt** empfehle ich den werten Genossen bei Besuch des Schützenfestes.
 Hochachtungsvoll
 [18072] **C. Gehrhardt vom Gewerkschaftshaus Tivoli.**

